

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 40

Artikel: Gute Zucht : gute Frucht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754282>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

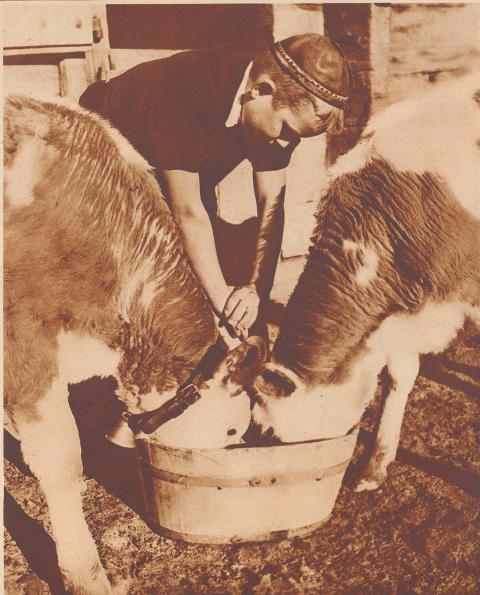


Arnold Kunz, Oey-Dientenigen, der Vertreter eines alten und erfolgreichen Simmentaler Züchtergeschlechtes. Schon seine Großväter waren Viehzüchter, gleich wie auch seine vier Brüder es sind. A. Kunz ist noch die geringste Person, welche erstmals nach Rußland exportieren konnte. Als junger Mann ist er selbst einmal mit einer Ladung Züchtertiere und Kühen ins Zarenreich gereist. Heute ist Rußland als Absatzmarkt verschwunden. Der Export beschränkt sich auf Frankreich, Ungarn, Italien, Deutschland, Jugoslawien, Österreich-Ungarn, Rumänien, Polen und ganz mindestens auf Marokko und Südtirol.

Descendans d'une famille où de père en fils se transmet la qualité d'éleveur. Arnold Kunz, d'Oey-Dientenigen a connu le bon temps où l'on exportait avec profit en Russie. Ce pays devint cependant un marché sans perspective, mais d'autres demeurent de fidèles clients: France, Allemagne, Hongrie, Yougoslavie, Tchécoslovaquie, Pologne, Roumanie et dans une moindre mesure le Maroc et l'Amérique du Sud.

Dieser freundliche nette Bub, der so artig mit den Külbbern umzugehen weiß, ist Ueli Kunz, der vielleicht selber einmal wie sein Onkel Simmentaler Prachtstiere züchten wird.

A voir le sérieux qu'Ueli Kunz apporte à nourrir ces deux veaux, il est permis de penser que, comme son oncle, il sera un jour lui aussi, un jeune éleveur.



«Harald» (rechts), ein Simmentaler Zuchstier.
«Harald» (à droite), taureau d'élevage du

vorbildlichem Format, mit 23 seiner männlichen prämierten Nachkommen.
Simmental et ses 23 descendants mâles, tous primés.

Gute Zucht – gute Frucht

Bilder von P. Senn und W. Waber

Seit urralter Zeit werden in der Schweiz vier Rinderrassen gehalten: das Simmentaler Vieh, das Innerrheinische Braunvieh, das Freiburger Schwarzkäsevieh und die kleine rotbraune Walliser Eringerrasse. Vom gegenwärtigen schweizerischen Rindviehbestand, der sich auf rund 1 568 440 Stück bezieht, entfallen etwa 52 Prozent auf die Simmentalerrasse. Sie ist heute in 14 Kantonen zu finden, am zahlreichsten verbreitet aber im fruchtbaren Mittelland und in den Vorbergen des Juras. Bei Freiburg und Wadenswil über 760 Viehzüchtergeschäftsfirmen im ganzen Land trachten danach, die vielseitigen Qualitäten der Simmentaler Rinderrasse zu wahren und die Nutz- und Zuchtleistungen zu heben. Im Berner Oberland aber liegt das Stammgebiet, das dieser Rasse den Namen gab und heute noch in der Züchtung führend ist: das Simmental. Die Zahl der Tiere der Züchtung ist es bestimmt worden. In der Tat nimmt die Zahl, denn im Simmental gibt es über 700 Alpen mit einer Gesamtfläche von rund 37 500 Hektaren, auf welchen gegen 35 000 Stück Rindvieh gesömmert wird. Wenn nicht der größte, so doch einer der schönsten dieser Alpen ist Vordermägen.

Gloire de notre élevage La race bovine du Simmental

On élève en Suisse quatre races bovines: la schwyzoise (dite aussi de la Suisse centrale), la valaisanne (rouge et petite), la frisonne (blanche et noire) et enfin la race du Simmental. Celle dernière, de beaucoup la plus importante, parvient à 1 568 440 têtes, le 52% de l'effectif, à sa patrie d'origine, dans la vallée de la Simme dont elle porte le nom. Au Simmental, dite aussi la «valle verte», tant de nombreux les pâturages, de très nombreuses cooperatives d'élevage améliorent sans cesse les produits de cette race superbe qui est l'une des gloires de nos exportations.



«Vögeli», die beste Kuh im Schweizerland. Die Zuchtkühe der Simmentaler-Rasse fallen auf durch schöne Körperformen, hohes Gewicht, gute Gesundheit und Fruchtbarkeit. An Milchmenge, Fleigehalt und Fettmenge übertreffen alle schweizerischen Kinderherden. Simmentaler Vieh ist im hohen Grade anspruchsfähig. Der durchschnittliche Milchbeitrag beträgt 4559 kg Milch, die 217 kg Butter geben. Die größte Leistung unter den Schweizer Kühen gelang dem «Vögeli» aus Biel im Kanton Freiburg. Sie brachte im Jahr 1927 10 707 kg Milch und 527 kg Butter.

«Vögeli», la meilleure vache suisse. Les statistiques de la production laitière inscrite dans le herd-book de la race bovine du Simmental accusent une moyenne annuelle de 4559 litres de lait et 217 kg de beurre. La meilleure vache suisse, «Vögeli», au cours de l'année 1927 s'inscrit pour une production de 10 707 litres de lait et 522 kg de beurre.

Morgens 6 Uhr auf der Alp Vordermägen im Simmental: 80 Stück von schönen und edelsten Simmentaler Vieh werden hier oben gesömmert. Tagüber, wenn an der prallen Sonne in der großen Hütte geschlafen und Fliegen wütend das Vieh im Stall. Abends aber wird es lebhaft auf Vordermägen, das Vieh geht auf die Weide, die ganze Nacht bleibt es drücken bis zum Morgengrauen wieder zurück in die Hütte. Morgen gegen 5 Uhr kehrt die Herde aus, Vordermägen. De grand matin sur l'alpage de Vordermägen. Les vaches paissent pendant la nuit. Aux premières heures de l'aube, le troupeau rentre vers l'étable.